

Teilstrecke Worms – Ludwigshafen am Rhein

Länge: 23,0 km.

Schwierigkeitsgrad: Leicht bis mittel.

Routenweg:

Veloroute Rhein Süd linksrheinisch.

Kartenmaterial:

- Topographische Freizeitkarte **Mainz und Rheinhessen** – Maßstab 1:50.000.
Herausgeber: Landesamt für Vermessung und Geobasisinformation Rheinland-Pfalz,
4. Auflage 2005 – ISBN 978-3-89637-301-4
- Topographische Freizeitkarte **Wandern und Radwandern zwischen Rhein und Pfälzerwald**
– Maßstab 1:50.000.
Herausgeber: Landesamt für Vermessung und Geobasisinformation Rheinland-Pfalz,
3. Auflage 2003 – ISBN 3-89637-302-1

Nach der Besichtigung der wesentlichsten Sehenswürdigkeiten im Zentrum der Kaiserdomstadt Worms mit Einkehr und Rast und vielleicht einer Übernachtung in der näheren Umgebung des Stadtkerns setzen wir den Weg in Richtung Speyer mit dem nächsten Etappenziel *Ludwigshafen am Rhein* weiter fort.

Wir starten die Weiterreise in Worms am Kreuzungspunkt *Domgasse / Neumarkt / Marktplatz / Hagenstrasse*. Direkt gegenüber der *Tourist Information Worms* finden wir Hinweisschilder, auf den Radwanderweg *Veloroute Rhein* in Richtung *Ludwigshafen*; hier mit der Entfernungsangabe 23 km. Den Hinweisen folgend, bewegen wir uns zunächst einmal die *Hagenstraße* abwärts. Nach ca. 100 m auf der *Hagenstraße* sehen wir ein Hinweisschild mit der Aufschrift „WC“. Wenn wir dem Hinweis nachgehen, sehen wir auf der linken Straßenseite einen Torbogen, der auf einen größeren Platz führt. Unmittelbar hinter dem Torbogen befinden sich auf der rechten Seite die Toilettenanlagen, die auch über ein behindertengerechtes WC verfügen.

Wir folgen der *Hagenstraße* weiter, bis nach ca. 520 m die *B 47 / Ludwigstraße* kreuzt. Hier biegen wir nach rechts ab in die *Ludwigstraße*. Nach etwa 80 m Bewegung auf der *Ludwigstraße* sehen wir einen weiteren Hinweis auf den Wanderweg nach *Ludwigshafen* – Entfernung bis dorthin 22 km. Den Hinweisen folgend, biegen wir kurz danach nach links in die *Philosophenstraße* ein. Nach etwa 120 m Weg auf der *Philosophenstraße* sehen wir eine Verzweigung. Die *Philosophenstraße* führt hier mit einer leichten Biegung nach links weiter und endet in einer Sackgasse, während die *Veloroute Rhein* weiter auf der geradeaus führenden Wegstrecke, dem *Friedrichsweg*, verläuft. Kurz danach queren wir die *B 9* über eine Fußgängerbrücke und setzen die Wanderung geradeaus auf dem *Friedrichsweg* fort. Am Fußgängerübergang des Kreuzungsbereiches sehen wir das Zeichen der Jakobsmuschel, d.h. wir befinden uns nunmehr auf dem Teilstück eines Pilgerweges, dem *Pfälzer Jakobsweg*. Dem *Friedrichsweg* weiter folgend, sehen wir nach etwa 1 km hinter der Fußgängerbrücke einen Biergarten, genannt „*Unter den Linden*“. Dieser Biergarten hat einen barrierefreien Zugang zur schön angelegten Außengastronomie. Der durstige Wanderer hat hier sicherlich Lust einzukehren.

Im weiteren Wegeverlauf, der durch ein bewaldetes Gebiet führt, sehen wir nach ca. 1,8 km Wegstrecke zur rechten Hand eine Pumphalle mit einem Pumphaus. Kurz davor zweigen andere Wanderwege ab. Wir bewegen uns jedoch weiter geradeaus auf dem *Friedrichsweg*. Der Weg ist im Prinzip eine asphaltierte, relativ verkehrsarme Fahrstraße von guter Qualität, mit einer Breite von bis zu 3 m, auf der man sich sehr gut bewegen kann.

An Abzweigungen folgen wir strikt dem Verlauf der *Veloroute Rhein* in Richtung *Ludwigshafen*, die entsprechenden Hinweise mit den dazugehörigen Richtungspfeilen auf den in Abständen an Pfählen

angebrachten Schildern beachtend. Gelegentlich sehen wir an einigen Pfählen mit den Hinweistafeln auch wieder das Symbol mit der Jakobsmuschel mit dem Hinweis auf den *Pfälzer Jakobsweg*, der hier teilweise parallel zur *Veloroute Rhein* verläuft.

Auf dem weiteren Weg nähern wir uns kurzzeitig wieder dem Rhein, bewegen uns danach weiter auf der Fahrstraße K 8, die vom Rheinufer über eine Brücke zur B 9 führt. Kurz vor der Überführung verläuft der Weg ein Stück parallel zur Fahrstraße B 9 und führt dann wieder auf das Rheinufer zu. .

In Teilabschnitten verläuft der Wanderweg parallel zu dem Hochwasserschutzdamm, auch *Rheinhochdamm* genannt, der hier zum Schutz bei Überflutung des Rheins bei Hochwasser errichtet worden ist. Im weiteren Verlauf des Weges queren wir bei der Ortschaft *Petersau* die Fahrstraße K 10 und fahren danach weiter am Rheinhauptdeich entlang, in unmittelbarer Nähe zum Rheinufer. Die Oberfläche des Weges am Hauptdeich entlang wechselt von asphaltiert zu betonierte; die Qualität ist von gut bis mittel. An einigen wenigen Wegeabschnitten ist die Oberfläche brüchig und weist Risse und Löcher auf. Insgesamt jedoch kann man sagen, dass wesentliche Behinderungen in der Fortbewegung für den behinderten Menschen im Rollstuhl nicht bestehen.

Nach einigen Kilometern Wegstrecke, dem Hauptdeich folgend, passieren wir zur rechten Hand eine Kläranlage und unterfahren unmittelbar darauf die Autobahnbrücke der BAB 6, die auf die rechtsrheinische Seite führt. Ein Hinweisschild der *Veloroute Rhein* zeigt uns, dass die Entfernung bis zum Zentrum Ludwigshafen noch 11 km beträgt.

Wir passieren im weiteren Verlauf der *Veloroute* zur linken Hand Industrie- und Gewerbeflächen, u.a. das Betriebsgelände des Chemiekonzerns BASF. Wir passieren einen Biergarten des *Pfälzer Waldvereins* mit einer Außengastronomie, die sehr einladend wirkt und barrierefrei zugänglich ist. Auch der Zugang zum Inneren der Gaststätte ist barrierefrei möglich, eine behindertengerechte Toilette gibt es jedoch nicht.

In der Weiterführung des Radwanderweges *Veloroute Rhein* passieren wir unbeschränkte Bahnübergänge von Werksbahnen, unterfahren mehrfach Fahrstraßen wie die L 523 und bewegen uns über einige Kilometer Wegstrecke parallel dazu. Ab der Haltestelle *Oppau* führt uns der Weg zudem noch parallel zu einer Straßenbahntrasse, die wiederum entlang des zur linken Hand liegenden Werks- und Industrie-Geländes verläuft. Dieses Terrain, das faktisch eine Barriere zwischen dem Verlauf der *Veloroute* und dem Rhein bildet, begleitet uns mit kurzen Unterbrechungen bis zum Ortsausgang der Stadt Ludwigshafen auf der Weiterbewegung in Richtung Speyer..

Wir unterqueren im Weiteren die B 44, die über die *Kurt-Schumacher-Brücke* die Verbindung zur rechten Rheinseite nach *Mannheim* herstellt. Gut 1200 m weiter unterqueren wir erneut eine Brückenkonstruktion über den Rhein, die *Konrad-Adenauer-Brücke*, über die sowohl die Fahrstraße B 37 als auch mehrere Bahnverbindungen auf die andere Rheinseite führen. Kurz vorher teilt sich die *Veloroute Rhein*. Geradeaus der *Rheinuferstraße* folgend, verläuft die *Veloroute Rhein* weiter linksrheinisch, während der nach rechts abzweigende Weg zunächst der *Lichtenbergerstraße* folgt und auf einem separaten Radweg über die *Konrad-Adenauer-Brücke* als *Veloroute Rhein* rechtsrheinisch nach *Mannheim* weiterführt.

Die rechtsrheinische Route verläuft durch einige Stadtteile von Mannheim, u.a. am Ortsteil *Neckarau* vorbei und wird dann in südlicher Richtung rechtsrheinisch weitergeführt. Über die Fährverbindung der *Altripper Fähre* wird auch wieder eine Verbindung zum linksrheinisch verlaufenden Teil der *Veloroute Rhein* hergestellt.

Besteht die Absicht, in *Ludwigshafen* oder *Mannheim* nach vorheriger Zimmerreservierung zu übernachten, wechselt man entweder über die *Konrad-Adenauer-Brücke* auf die rechtsrheinische Seite nach Mannheim oder aber man folgt den Wegehinweisen der örtlichen Radwanderwege in Richtung *Zentrum Ludwigshafen weiter*.